

Gesundheitsrisiko: Zähne und Zahnfüllungen

Text: Romana Kreppel

Sind Schulter-, Knie- oder Hüftschmerzen, Gedächtnisstörungen und Aufmerksamkeitsdefizit, hoher Blutdruck und Kopfschmerzen... Fälle für den Zahnarzt?

Gesundheitliche Risiken oder Beeinträchtigungen durch Zahnfüllungen

lassen sich wissenschaftlich sehr schwer nachweisen. Wie könnte sonst erklärt werden, dass eine breit angelegte Studie zum Thema Amalgam, im Jahre 2008, zu keinem eindeutig positiven oder negativen Ergebnis gekommen ist. Wobei die Inhaltsstoffe von Amalgam ja noch relativ einfach zu analysieren sind und die Toxizität daher leicht zu bestimmen ist. Viel schwieriger ist es da mit den Inhaltsstoffen der Kunststoffe und Kleber und die systemische Wirkung auf den Körper.

In ganzheitlich orientierten Zahnarztpraxen werden keine Amalgamfüllungen gelegt und die Patienten, die sich alte Amalgamfüllungen entfernen lassen wollen, werden Schritt für Schritt bei der Schwermetall Ausleitung begleitet.

Frau Dr. Christa Mader, unter derer Aufsicht ich ihre Patienten/innen kinesiologisch begleiten darf, schätzt die Methoden nach Dr. Dietrich Klinghardt und Dr. Lechner. Wir nehmen uns die von ihnen entwickelten Ausleitungsprotokolle zu Hilfe. Dr. Klinghardt hatte vor Jahren für viel Aufsehen gesorgt, als er die Zusammenhänge von Zahnfüllungen und systemischen Erkrankungen aufzeichnete und in der Ärzteschaft bekannt machte.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass es sehr wohl viele Verbesserungen bei Symptomen gibt, wenn die Richtlinien der Vorbereitung und Begleitung während der Entfernung von Amalgamfüllungen eingehalten werden.

„Den Menschen als Ganzes zu betrachten, war mir bereits während meines Medizinstudiums ein großes Anliegen. Ich fasste den Entschluss, nicht jeden Körperteil gesondert behandeln zu wollen, sondern den gesamten Menschen und auch die Psyche in die Diagnose und die Therapie miteinzubeziehen. Es ist meine Überzeugung, dass man mit einem ganzheitlichen Ansatz viel besser helfen kann.

Um meinem eigenen ganzheitlichen Behandlungsanspruch gerecht zu werden, machte ich eine Vielzahl von Zusatzausbildungen. Manuelle Medizin, Neuraltherapie, Akupunktur, Mundakupunktur, sind nur einige davon“, betont Dr. Christa Mader.

Die Zusammenhänge erkennen

Heutzutage weiß man, dass Probleme mit Zähnen, mit anderen Körperteilen oder Organen korrelieren. Ein kranker Schneidezahn kann negative Auswirkungen auf Niere, Blase, Eierstöcke, Gebärmutter, Prostata, Steißbein, Knie oder Fuß haben. Umgekehrt kann eine chronische Blasenentzündung zu Beschwerden an einem Schneidezahn führen.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es oft die **6er Zähne** sind, die als erstes von Karies befallen werden.

Diese Zähne sind dem Darm zugeordnet, und wenn wir uns die Ernährung der meisten Menschen anschauen, dann wundert es wohl nicht, dass gerade diese Zähne zeigen, dass etwas im Körper nicht in Ordnung ist.

Nichts außer Betracht lassen! - Körper, Geist und Seele

In unserer Praxis werden die energetischen Zusammenhänge nicht nur von Störfeldern ausgetestet. Auch Belastung durch Amalgam, Kunststoffe und wurzelbehandelte Zähne, sondern auch die Störfelder von **Narben** und einiges mehr können ermittelt werden. Oft ist es wichtig, eine **Allergie oder Nahrungsmittelunverträglichkeit** zu erkennen.

Und natürlich steckt in manchen Fällen hinter einem wehen Zahn, ein **emotionales Problem**. Da kann eine kinesiologische Balance eine wertvolle Hilfestellung sein. Auch bei Zahnarztangst ist das eine erfolgreiche Methode, die eine Zahnbehandlung stressfrei möglich macht. Bei Kindern hilft dies besonders gut und die Farbtherapiebrillen tun dann Ihre besondere Wirkung. Oft führt Frau Dr. Mader Zahnbehandlungen an Patienten durch,

während sie Farbbrillen tragen. Die entsprechende Farbe wird von mir vorher kinesiologisch ausgetestet. Dies kann helfen, dass sich der Patient plötzlich leichter entspannt und er die Zahnbehandlung nicht mehr als belastend empfindet.

Probleme mit den Klebern

Das Thema systemische Wirkungen von Kompositen ist noch weniger erforscht als die Wirkung von Amalgamfüllungen. Und doch zeigt es sich, dass die Auswirkungen von „Kunststoffklebern“, wie sie auch bei festsitzenden Zahnspangen, so genannten Brackets, verwendet werden, zu einer starken Beeinflussung der Patienten führen können.

Oft klagen Kinder über einen rapiden Leistungsabfall in der Schule, Kopfschmerzen, Konzentrationsschwäche, Geräuschempfindlichkeit bis hin zu depressiven Verhalten. Durch das **kinesiologische Austesten der Verträglichkeit von Zahnmaterialien**, kann man sich oft viele Symptome ersparen, oder bei bereits bestehenden Leiden auf die Suche nach der Ursache gehen. Und diese liegt allzu oft im Mund!

Durch das **Zweipunkt-Verfahren** in der kinesiologischen Testung ist der Zusammenhang eines körperlichen Symptoms und eines eventuellen Störfeldes leicht zu ermitteln. Solche Störfelder können eine Narbe, ein Entzündungsherd im Mund, ein alter, wurzelbehandelter Zahn oder ein unverträgliches Material sein. Auch zwei verschiedene Metallfüllungen, die wie eine Batterie im Mund wirken, können Probleme verursachen.

Z. B.: Wir haben Fälle aus der Praxis, bei denen ein wurzelbehandelter Zahn von uns durch Neuraltherapie nachbehandelt wurde und danach die seit langem bestehende Blasenreizung verschwunden ist!



Romana Kreppel

Kinesiologin und Physioenergetikerin

**Kinesiologische Austestungen
in der Zahnarztpraxis von Dr. Christa Mader**

Helenestraße 40
2500 Baden

Tel. Ordination: 02252 45252
Mobil: 0699 15123208

office@romanakreppel.at
www.romanakreppel.at